



## Beschlussvorlage

BV0040/2021

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss		22.04.2021
Hauptausschuss		27.04.2021
Stadtverordnetenversammlung		04.05.2021

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

**Betreff:** Beschluss zur Änderung des Beschlusses BV0017/2021

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordneten mögen die nachfolgende Änderung beschließen: Der Beschluss 0017/2021 soll dahingehend geändert werden, dass auf den automatisierten Fahrradurm verzichtet wird und geprüft wird, ob als Ersatz dafür im Bereich des Bahnhofs für den veranschlagten Eigenanteil von ca. 120'000,- € Fahrradgaragen mit automatisierten Zugängen in den dafür vorgeschlagenen Bereichen errichtet werden können.

### **Begründung:**

#### **I. Sachverhalt**

Nach den letzten Gesprächen in den Gremien der Stadt Hennigsdorf, hat sich abgezeichnet, dass es nach wie vor ein hohes Klärungspotenzial zu dem geplanten „Fahrradurm“ gibt. Das betrifft nicht nur Fragen zur Ausführung, sondern auch erneut aufkommende Diskussionen zu den Kosten und der Lage der geplanten Anlage. Dazu kommen Informationen die zum damaligen ersten Entscheid nicht Vorlagen, welche die Planung zur Lage der automatisierten Anlage betreffen. Nach Gesprächen mit der zuständigen Stelle der Deutschen Bahn, Bahn Liegenschaftsmanagement, Herrn Wiesner, wäre es durchaus vorstellbar nach Einreichung der entsprechenden Unterlagen, ein bebauen des unteren Teiles des Bahndamms, entsprechend den statischen Anforderungen, wie schon anderenorts (z.B. Oranienburgs Fahrradparkhaus) geschehen, zu erlauben. Unsere Recherchen und Gespräche haben ergeben, dass die ca. 120'000,- € Eigenanteil der Stadt Hennigsdorf für den Bau der automatisierten Fahrradabstellanlage, ca. 60 – 80 Fahrradboxen, je nach Ausführung, auch mit einer Begrünung der Dachflächen möglich, inkl. den entsprechenden baulichen Anlagen errichtet werden könnten. Die Bedarfsstudie der Stadt Hennigsdorf, aus dem Jahr 2020 hatte ergeben das dieser Bedarf ausreichen würde um den Mengenanforderungen gerecht zu werden. Vorteil einer solchen mehrteiligen Anlage wäre ein geringerer Eingriff in die bereits bestehenden Strukturen der gestalteten Anlagen, kein Wegfall von Parkplätzen, Nutzung von bisher ungenutzter und auch in Zukunft nicht nutzbarer Fläche, problemlose Kostengünstigere

Bedarfsgerechte Erweiterung sowie die Vielfalt dieser Anlagen. Gerade durch die Vielfalt der Anbieter und Produkte, lässt sich ein deutlich besseres Kosten Nutzen Verhältnis erzielen und bessere Einpassung in die bestehenden Strukturen. Auch die Wartungskosten belaufen sich auf einen nur geringen Teil im Verhältnis zu den geplanten Kosten für den „Fahrradturm“! Auch Technisch geht man ein geringeres Risiko ein da die „Fahrradgaragen“ hinreichend in der Praxis erprobt sind und Vielfältig Ausrüstbar sind! Aus den benannten Gründen und der zu erwartenden negativen finanziellen Entwicklung der Stadt Hennigsdorf, welche ausreichend im Haushalt und den Prognosen dargelegt wurden, halten wir ein Festhalten an dem Projekt „automatisierter Fahrradturm“ nicht mehr für Verhältnismäßig.

## **II. bereits dazu vorliegende Entscheidungen**

BV0017/2021

### **Anlagen:**

1. mögliche Positionierung
2. mögliche Positionierung
3. mögliche Positionierung
4. Beispiele
5. Beispiele
6. Beispiele
7. Skizze Beispiel Aussehen nach Fertigstellung

Hennigsdorf, 24.03.2021

gez. Degner

Vorsitzende  
der Fraktion DIE LINKE